

Arbeiten im Freibad Hiesfeld haben begonnen

Die Bagger sind angerückt und räumen das Baufeld frei. Ab 10. September sucht der Kampfmittelräumdienst auf dem Gelände nach Überresten des zweiten Weltkriegs. Baustellenzufahrt ist die Kirchstraße

Von Anja Hasenjürgen

Dinslaken. „Wir bauen das Freibad Hiesfeld für Sie neu“ – das verkündet ein Bauschild der Stadtwerke schon seit geraumer Zeit am Freibad Hiesfeld. Nun sind die ersten Bagger angerückt: Das Gelände wird für die Bauarbeiten vorbereitet – und für den Kampfmittelräumdienst.

Montag sind die Bagger und Männer der Firma Kerkfeld angerückt. Sie räumen das Baufeld frei, während Mitarbeiter der Stadtwerke das Baugelände noch einmal genau vermessen und die Position der späteren Becken markieren. Das Bad ist so geplant, dass fast alle Bäume stehen bleiben können, so Fabian Friese, Badleiter des Dinamare. Nur ein kleiner Baum muss fallen – „er stünde sonst mitten im künftigen Sportbecken“, sagt Friese. Und eine Reihe Büsche wurde gestutzt – die Vermesser konnten sich nicht gegenseitig sehen.

Im Bereich des jetzigen Schwimmerbeckens wird der Kinderbereich entstehen. Das Becken muss wohl mindestens zur Hälfte abgetragen werden, vermutet Badleiter Friese. „Das Kinderbecken hat ja auch Technik und ein Fundament.“ Im Nichtschwimmerbereich des alten Beckens würde die Tiefe dafür nicht



Im Freibad Hiesfeld wird seit Montag gearbeitet. Mit Baggern wurde Buschwerk entfernt, derzeit wird die Baustraße eingerichtet. Am 10. September muss das Gelände für den Kampfmittelräumdienst präpariert sein.

FOTO: AHA

ausreichen. Auch die Tiefe des 100 Meter langen zweigeteilten Vorgänger-Beckens, dessen Fundament noch unter dem jetzigen Becken liegt, wird in dieser Woche noch ausgelotet, die Bänke und der Zaun am Beckenrand abgebaut.

Ab 10. September rückt der Kampfmittelräumdienst für unbe-

stimmte Zeit an. Bis dahin muss das Gelände freigeräumt und alles an Metall entfernt sein. „Die Fläche wurde ja viele Jahre nicht bearbeitet“, sagt Friese und weist auf die ehemalige Liegewiese, „und dazwischen war der zweite Weltkrieg.“ Es gebe zwar „keinen Blindgänger-Verdacht, aber wir hatten hier erhöhte

Gefechts-Aktivitäten“, sagt Friese. Vor dem Bau müsse man sicherstellen, dass keine Granaten oder Munition im Erdreich liegen.

Der Baustellenverkehr wird über die Kirchstraße abgewickelt, ein Kerkfeld-Mitarbeiter verdichtet dort seit gestern die Baustraße. Dort soll nach Ende der Bauarbeiten der

IM OKTOBER STARTEN DIE ARBEITEN IM DINAMARE

■ **Im Dinamare**, das ebenfalls ab Januar ausgebaut wird, starten die Stadtwerke am 1. Oktober mit den Vorbereitungsarbeiten. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen müssen umgelegt werden – sie liegen im Bereich vor den Kabinen, der sechs Meter in Richtung Straße erweitert wird.

■ **Im Juli 2020** soll das Dinamare fertig sein. Für etwa zwei Monate – zwischen Februar und Pfingsten – steht in Dinslaken dann kein Schwimmbad zur Verfügung.

Spielplatz stehen. Es werde „ein Bad der kurzen Wege“, schwärmt Friese – Eltern können von der Gastronomie aus Plansch Becken und Spielplatz im Blick behalten, der Weg zur Toilette sei für die Kleinen dann ebenfalls nicht weit. Die Umkleekabinen stammen aus dem Jahr 2004 und bleiben erhalten, neben dem Kinderbereich entsteht das Technikgebäude. Im Frühjahr 2019 sollen die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Pfingsten 2020 soll das Freibad wieder eröffnen.



Ein Teil des alten Beckens muss wohl abgetragen werden, damit der Bereich für das Planschbecken tief genug ist.

FOTO: AHA